



## Antrag

der Abgeordneten **Susann Biedefeld, Herbert Woerlein, Klaus Adelt SPD**

### **Verbot des Handels mit Kleintieren und exotischen Tieren in Supermärkten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf Bundesebene darauf hinzuwirken, den Handel mit Kleintieren und exotischen Tieren in fachlich nicht geeigneten Geschäften (z.B. Supermärkten, Baumärkten etc.) zu verbieten und den Verkauf auf Fachmärkte zu beschränken.

#### **Begründung:**

Der Verkauf von exotischen Tieren, auch von gefährlichen Tieren, entwickelt sich zunehmend zum Problem. So wurden beispielsweise über das Internet in der Vergangenheit Giftschlangen, gefährliche Spinnen und Raubkatzen zum Verkauf angeboten.

Der Koalitionsvertrag auf Bundesebene gibt vor, diese Problematik bundeseinheitlich regeln zu wollen. Laut dem Statistischen Bundesamt werden jährlich bis zu 800.000 Reptilien eingeführt, gemäß den Schätzungen des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe werden in etwa vier Millionen deutschen Privathaushalten wilde Tiere gehalten.

Um den Verkauf von Tieren auf verantwortungsvolle und sachkundige Personen zu beschränken, ist es dringend notwendig, hier bestimmte Regelungen auf Bundesebene zu erlassen und die Abgabe auf fachkundige Stellen zu beschränken.